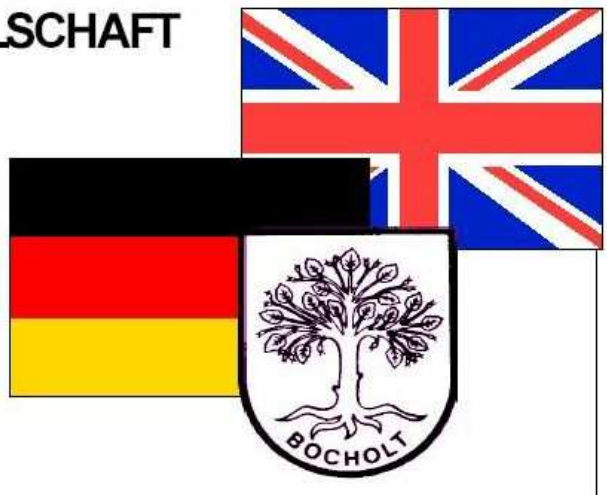


DEUTSCH-BRITISCHE GESELLSCHAFT
BOCHOLTE.V.



Übrigens...
By the way...

By the way...

Bocholt, 12. Juli 2010

Nr. 4

Liebe Mitglieder der Deutsch-Britischen-Gesellschaft,

in den letzten Tagen hatten Sie bereits eine Einladung für das Sommer-Kunst-Projekt vom 11. Juli bis 23. August 2010 "Szenario" mit der Bocholter Künstlerin Christa Maria Kirch erhalten.

Wir möchten Sie mit diesem Rundschreiben zu einer besonderen Veranstaltung im Rahmen des genannten Kunst-Projektes einladen. Ein Abend mit englischer Prägung

**am Donnerstag, 22. Juli 2010 - 19.30 Uhr
im Kunsthaus Bocholt, Osterstraße 69, Bocholt.**

Inhaltlich wird Frau Kirch den Abend unter dem Aspekt

"Kunst entfaltet sich im Dialog und Dialog entsteht durch Kunst"

mit einer Führung durch ihre retrospektive Werkschau 'szenario' und Filmszenen des englischen Bildhauers und Zeichners Henry Moore gestalten.

Danach soll eine lockere Kommunikation über Kunst in geselliger Atmosphäre entstehen. Mit englischer Hintergrundmusik und dem Genuss von landestypischen Getränken und Kleinigkeiten könnte sich der Abend zu einem musealen Erlebnis der besonderen ART entwickeln.

Es ist zwar Ferienzeit, aber wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Hilfreich ist es für uns, wenn Sie Ihre Teilnahme kurz telefonisch bis zum 19.07.2010 anzeigen würden, damit wir den Imbiss entsprechend vorbereiten können

Kontakt: Karl Gerd Geßner, ☎ 02871 - 12881

Aber jeder spontane Besuch ist uns willkommen !

Ihnen allen eine erholsame Ferienzeit and
I hope to see you all on this spezial Art-Evening.

Yours

Karl Gerd Geßner

By the way:

Der englische Bildhauer, Grafiker und Zeichner Henry Moore lebte von 1898 - 1986.

Er wird als jüngstes von sieben Kindern einer Bergarbeiterfamilie geboren. 1915-16 absolviert er in Castleford ein Pädagogikstudium und ist als Volksschullehrer tätig. 1917 wird er als Soldat eingezogen. 1919 entschließt sich Henry Moore zu einem Kunststudium am Leeds College of Art. Er wird später selbst leitender Dozent der Bildhauerei an der Chelsea School of Art.

Während seiner Londoner Zeit bieten ihm die Kunst- und Völkerkundesammlungen der Tate Gallery und des Victoria and Albert Museums reiches Studienmaterial, im British Museum beeindruckten Henry Moore besonders die ägyptischen und mexikanischen Skulpturen. Bereits Anfang der 1920er Jahre entfernt er sich in seinen Arbeiten von traditionellen Formen -, Proportionen- und Kompositionskanon.

1928 findet die erste Einzelausstellung in der Warren Gallery in London statt. Henry Moore konzentriert sich von Beginn an in seinen Werken auf wenige, immer wiederkehrende Motive. So vor allem Darstellungen von "Mutter und Kind" und den "Reclining Figures" ("Liegende"). Die meisten Plastiken sind in Bronze gegossen, daneben verwendet er jedoch auch Holz und Stein. Henry Moore versucht in seinen Figuren den Empfindungsgehalt der Form einzufangen im Einklang mit der Materialität des Objekts an sich.

Neben dem bildhauerischen Werk entsteht auch ein bedeutendes grafisches Oeuvre mit Zyklen wie etwa das "Elephant Skull"-Album von 1969-70 oder das "Sheep"-Album von 1972 und 1974. In den späteren Schaffensjahren steigert Henry Moore seine Plastiken ins Monumentale. Als Ausstellungsort bevorzugt Henry Moore für diese die freie Landschaft. Sie entfalten ihre großartige Wirkung aber ebenso in Korrespondenz mit der sie umgebenden Architektur.

Henry Moore gilt als bedeutendster Bildhauer der englischen Kunstgeschichte. Zugleich gehört er zu den einflussreichsten und wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts.